

## VEREINSNACHRICHTEN

### Eine Leidenschaft - ein Verein!

#### 30 Jahre Radsport im BSV AdW

Die Abteilung Radsport im BSV AdW konnte 2009 voller Stolz auf ihr 30jähriges Bestehen zurückblicken. Was am 1.5.1979 mit einer Hand voll Idealisten begann, hat sich seit Langem etabliert und ist zum festen Bestandteil der Vereinsradsportszene in Berlin-Brandenburg geworden. Im Mittelpunkt steht hier nach wie vor die Nachwuchsarbeit der jungen Altersklassen, für die momentan das Trainergespann Axel Reetz und Wolfgang Schack verantwortlich zeichnet.

Auch in seinem Jubiläumsjahr konnte der erfolgsverwöhnte BSV AdW erneut zahlreiche Siege, Platzierungen und Meistertitel erringen. Herausragende Leistungsträger gab es hier in allen Altersklassen. Bei den Jüngsten brillierte vor allem Lucas Schreiber (U15), mit seinen beiden Meister- und Vizemeistertiteln auf Bahn, Straße und im Gelände, der obendrein auch die Kids-Tour als bester Berliner Fahrer beenden konnte. Als feste Größe erwies sich erneut Julle Gudlowski (U 17), die ihre besondere Klasse mit zwei Podiumsplätzen bei den Deutschen Meisterschaften unterstrich (Vizemeisterin, 1er Straße; 3. Rang Punktefahren). Das gleiche Husarenstück gelang Sebastian Wotschke (U 19), der sich bei der Deutschen Bahnmeisterschaft der Junioren ebenfalls über einen 3. Rang im Punktefahren freuen konnte.

Eine äußerst konsistente Leistung zeigten die Sportler der Altersklasse U 23 mit Daniel Fiedler, den Brüdern Karl und Robert Seiler sowie den beiden Fahrern im Team KED-Bianchi, Chris Pachale und Tino Thömel. Alle Fahrer schafften hier den Sprung in die Leistungsklasse A/B bzw. den entsprechenden Klassenerhalt.

Herauszuheben ist dabei Tino Thömel. Den Auftakt bildete das Berliner Sechstager-

rennen, wo er erstmals bei den Profis starten und sich mit den Altmeistern Risi, Zabel und Co. messen durfte. Er hat diese Aufgabe äußerst souverän erledigt für weitere Herausforderungen empfohlen. Als beste deutsche Fahrer konnte sich Tino Thömel mit seinem Partner Julian Tucholl (NRVg Luisenstadt) sodann bei der internationalen Bahnserie des UIV-Cups 2008/2009 den dritten Gesamtrang sichern. Bei der anschließenden Straßensaison schlüpfte Tino Thömel wie gewohnt in das Trikot seines Bundesliga-Teams KED-Bianchi, dem er weiterhin eine wichtige Stütze ist. Immer häufiger sah man ihn jedoch auch als BDR-Fahrer in den deutschen Nationalfarben. Zahlreiche Etappenfahrten standen für ihn im Laufe des Jahres an. Begonnen hatte es zunächst mit der Istrien-Rundfahrt. Im Anschluss hieran folgten international und hochkarätig besetzte Rundfahrten in der Türkei, in Russland, in der Schweiz sowie in Bulgarien. Bei all diesen Rennen gelang es Tino Thömel immer wieder, Akzente zu setzen und sich im vorderen Fahrerfeld zu platzieren. Hervorzuheben ist der Schlußsprint der 8. Etappe der Türkei-Rundfahrt. Bei dieser durch schwere Stürze gekennzeichneten Zielankunft setzte er sich souverän durch und belegte zeitgleich mit dem Sieger den 5. Rang. Zum Saisonabschluss durfte Tino Thömel sich voller Stolz über einen hervorragenden 45. Rang in der Liste der deutschen Elitefahrer freuen.

Für die größten sportlichen Vereinsfolge sorgten im Jubiläumsjahr indes die etwas reiferen Fahrer. So gelang Mario Hammer bei den Deutschen Meisterschaften der Behinderten gleich das Erfolgsdouble über 1000 m und über 1000 m Teamsprint. Bei



#### Sitzungsprotokolle gesichtet Aus der Generalversammlung vom 26.11.1913

Jedenfalls hat uns das abgelaufene Geschäftsjahr gezeigt, daß wir selbst neben größeren Vereinen zu bestehen vermögen. Unsere Mitglieder sind sowohl sportlich als auch gesellschaftlich auf der Höhe. Das beweisen sowohl die im letzten Jahre errungenen Preise auf Rennbahn und Straße, als auch das Ansehen, das unser Verein in Radfahrerkreisen genießt. Iduna ist überall, ja fast jedem Radfahrer bekannt, man möchte fast sagen, Iduna ist populär. Ein Iduna-Mitglied ist überall gern gesehen und überall willkommen.

Alsdann erinnerte W. Kirschke an die vielen Rückstände der Kameraden und liest die besonders rückständigen Kameraden vor. Die Mahnung hat ihren Zweck nicht verfehlt, denn die meisten der anwesenden Mitglieder regeln ihre Beiträge, sodaß die Kasse einen Eingang von Mark 4,50 ergibt.

der anschließenden WM in Manchester konnte er sich auch gegenüber der internationalen Konkurrenz durchsetzen und sich die Bronzemedaille sichern.

Joa Weber gehört in der Masterklasse ohnehin zu den deutschen Topathleten. Bei der Berliner Meisterschaften konnte er seinen Titel im Einzelzeitfahren leider nicht verteidigen, da diese Disziplin in diesem Jahr nicht ausgetragen wurde. Dennoch gab er beim Straßenrennen in Schenkendöbern eine gute Figur ab und landete dort als Vizemeister auf dem Treppchen. Ein ganz großes Ziel, nämlich den Gewinn des WM-Titels, muss der ehrgeizige Mathematiker dennoch auf die nächste Saison verschieben. Beim diesjährigen Zusammentreffen der weltbesten Masterfahrer im österreichischen St. Anton reichte es in seiner Paradedisziplin, dem Einzelzeitfahren, trotz aggressiver Fahrweise und durchschnittlich 50 km/h hier letztlich nur zum 7. Rang. Trösten kann sich Joa Weber bis dahin jedoch mit einem anderen wichtigen Erfolg, nämlich dem des Europameisters im Einzelzeitfahren.

Abgerundet wurde die erfolgreiche Jubiläumssaison des BSV AdW mit der Wiederbelebung des eigenen Radrennens auf der Südostallee, das Anfang Juli bei herrlichem Sommerwetter stattfand, sich eines großen Zuspruchs erfreute und künftig wieder regelmäßig ausgetragen werden soll.

Andreas Schmidt



Mit Sebastian Wotschke (oben) und Nico-Marcel Winkler hat die BSV AdW beim Zukunfts-Sechstagerennen der Junioren im Omnium ein heißes Eisen im Feuer. Foto: Fanselow